



ΠΡΟΣ
ΠΑΡΑΛΙΑ
ΤΟ ΒΕΑΧ



ENTDECKE DEN PELOPONNES



Kafeníon und Ouzerie: zwei Fixpunkte im alltäglichen Leben der Griechen

Gut gewählt! Mit dem Peloponnes hast du dir ein Ziel ausgesucht, wo du deinen Urlaub jeden Tag anders verbringen kannst. Mal am Meer, mal im Hochgebirge. In kleinen Städten und in weltabgeschiedenen Bergdörfern. Mit Wanderungen und Wassersport. In Orangen- und Olivenhainen, in Kastanienwäldern und Weinbergen, an Wildwasserflüssen oder unter steilen Felswänden. Und auf jeden Fall zwischen ganz viel Geschichte.

NATUR SATT

Eine Reise über den Peloponnes ist eine Reise durch 100 verschiedene Landschaften, die zudem von Jahreszeit zu Jahreszeit ihr Aussehen ändern. Die **mehr als 2000 m hohen Gebirge** sind oft noch Anfang Mai schneebedeckt, wenn an den Küsten bereits das Badeleben beginnt. Hügel und Berge umschließen immer wieder neue Hochtäler und fruchtbare Ebenen, die wie in sich abgeschlossene Welten wirken und oft eine jahrtausendealte, an Tempel- und Palastresten





noch sichtbare Geschichte haben. Lange Sandstrände, **einsame Dünenstreifen** und eindrucksvolle Steilküsten säumen das Ionische Meer und die Ägäis. Auch entlang des Korinthischen Golfs wird an vielen, überwiegend schmalen und kieseligen Stränden gebadet.

Der bis zu 250 km lange und ähnlich breite Peloponnes ist weitgehend ländlich geprägt. In der Argolis, der Region um Nauplia und Mykene, bilden Millionen von Orangen- und Zitronenbäumen eine vitaminreiche Vegetation. Messenien im Südwesten gleicht in weiten Teilen einem unendlichen Olivenhain. In den breiten Küstenebenen im Nordwesten werden **To-**

maten und Erdnüsse angebaut. Überall im Flachland wachsen Trauben für **Wein, Korinthen und Sultaninen**. Künstliche Bewässerung macht vielerorts die Landwirtschaft lohnend, sodass auch die jungen Leute in ihren Heimatdörfern bleiben.

URIGE DÖRFER

Das prägt auch das Leben in den Dörfern und Kleinstädten. Die traditionellen **Kaffeehäuser** sind an jedem Vormittag und frühen Abend gut besucht. **Für die Jugend gibt es selbst in kleinen Orten moderne Cafés und Bars, in denen sie sich getrennt von den Alten bei eisgekühltem *café frappé* oder *freddo espresso* und internationalem Sound treffen.** Alte Leute ziehen morgens noch immer mit Maultier und drei Ziegen vom Dorf aufs Feld und mittags zurück, während ihre Enkel vielleicht in Patras oder Trípoli studieren oder in den Küstenhotels Geld verdienen. Nicht alle jungen Männer, die man in den Dörfern sieht, sind Griechen: Zehntausende Al-

INSIDER-TIPP
Gute Sounds in kleinen Dörfern

- 1204-1249** Kreuzritterherrschaft
- 1262** Rückeroberung durch Byzanz
- 1446-1460** Die Türken erobern den Peloponnes
- 1821-1828** Griechischer Freiheitskampf gegen die Türken
- 1940-1949** Deutsche Besatzung und Bürgerkrieg
- 2010-2018** Schwere Finanz-, Wirtschafts- und Gesellschaftskrise
- 2020-2023** Wirtschaftliche Erholung trotz Pandemie und Putins Krieg

baner und andere Osteuropäer, Schwarzafrikaner und Pakistaner verdingen sich auf dem Peloponnes als Land- oder Bauarbeiter. Viele Mittel- und Nordeuropäer nennen zudem hier ein Ferienhäuschen ihr eigen.

NETTE STÄDTCHEN

Nur drei Städte auf dem von mehr als 1 Mio. Menschen besiedelten Peloponnes haben mehr als 30 000 Bewohner: Kalamáta im Süden, Patras, die mit rund 215 000 Einwohnern **größte Stadt** des Peloponnes, und Korinth an der Nordküste. Schwerindustrie oder umweltbelastende Betriebe gibt es praktisch nirgends, nur bei Megalópolis verpestet ein Braunkohlekraftwerk die Luft. Patras und Korinth sind **die beiden wichtigsten Eingangstore**: Patras als Hafen für die Italienfähren, Korinth als die Stadt am Kanal, über den eine Eisenbahn- und vier Straßenbrücken ins 80 km entfernte Athen führen. Der Kanal durchschneidet seit 1893 den nur 5600 m schmalen Isthmus, der bis dahin den Peloponnes als Landbrücke mit dem griechischen Festland verband.

5000 JAHRE GESCHICHTE

Auch die bedeutendste Burg des frühen Griechenlands, Mykene, liegt auf dem Peloponnes. Die **mykenische Kultur** prägte ganz Hellas zwischen 1580 und 1100 v. Chr. Viele der mythischen Figuren, die wir aus den Tragödien der drei großen Athener Theaterdichter Aischylos, Euripides und Sophokles kennen, waren Herrscher in Mykene. Als Nachkommen des Pelops, dessen Geschlecht wegen eines Königsmords in Olympia unter einem bösen Fluch stand, wurden sie zu Figuren **antiker Kriminalgeschichten**: z. B. Atreus, der die Kinder des Thyestes schlachtete, um sie ihm anschließend zum Versöhnungsmahl vorzusetzen. Einige antike Tragödien werden in der Nähe Mykenes im Sommer im antiken Theater von Epidauros aufgeführt. Solch ein Theaterabend unterm Sternenhimmel wird zum unvergesslichen Erlebnis. Immer wieder schweift der Blick über Orchestra und Bühne weit in die wie Seelenbalsam wirkende Landschaft hinaus; dazu hörst du als Begleitmusik die **unermüdlichen Zikaden**.

Die Geschichte des Peloponnes war immer wieder von kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt. Jahrhundertlang bestimmte der Gegensatz zwischen dem **aristokratischen Sparta** und dem **demokratischen Athen** die Geschehnisse des klassischen Hellas. Die Habgier Venedigs sorgte 1204 dafür, dass das Byzantinische Reich zerfiel. Die folgenden zweieinhalb Jahrhunderte standen im Zeichen byzantinischer Rückeroberung des Peloponnes.

Nach dem Fall Konstantinopels 1453 und der Eroberung Griechenlands durch die Türken wurde das Osmanische Reich zum neuen Widersacher Venedigs auf der Insel des Pelops. Von **Venedig und Byzanz** zeugen noch zahlreiche Bauwerke. Neben vereinzelt Burgen, Kirchen und Klöstern sind es vor allem zwei **Stadtensembles**, deren Besuch Höhepunkte jeder Peloponnesrundreise sind: Mistrás und Monemvassía.

AUF EINEN BLICK

1.052.000

Einwohner

Köln: 1.073.000

11,74 %

aller Griechen leben hier

962 km

Küstenlänge

Küstenlänge von Nord- und Ostsee
in Schleswig-Holstein (ohne Inseln):
530 km

21.501 km²

Fläche

Hessen: 21.115 km²

**HÖCHSTER BERG:
PROFÍTIS ILÍAS**

2407 m

MINDESTLOHN

713 EURO

gezahlt 14-mal im Jahr

**SO VIELE DÖRFER
ZÄHLT DIE HALBINSEL**

1753

6 UNESCO-WELTERBESTÄTTEN

Bassai, Epidauros, Mistrás, Mykene, Olympia, Tiryns

PATRAS

Größte Stadt mit
215.000 Einwohnern

PALAMIDIS

gilt als Erfinder des
Würfelspiels

20 CENT PRO KILO

bekommt der Mandarinen-
bauer. Was zahlst du?